

Syllabus

Beschreibung des Gesamtmoduls

Titel des Moduls	Deutsche Linguistik
Prüfungskodex	12305
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	L-LIN/14
Studiengang	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften
Semester	1. Semester
Studienjahr	1. Studienjahr
Kreditpunkte	6
Modular	Ja
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrike Domahs
Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden	40
Gesamtzahl der Laboratoriumsstunden	15
Anwesenheit	Laut Regelung
Voraussetzungen	/
Spezifische Bildungsziele	<p>Die Lehrveranstaltungen im Modul Deutsche Linguistik gehören zum Wissenschaftsbereich L-LIN/14 Deutsche Sprache und Übersetzung; verwandte Wissenschaftsbereiche sind: L-LIN/13, L-LIN/01, L-LIN/02.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen im Modul: Deutsche Linguistik verfolgen die Vermittlung allgemeiner wissenschaftlicher Methoden und Inhalte zu <i>Deutsch</i> als Gegenstand der Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik, mit Blick auf zukünftiges „Lehrerwissen“ und auf die nötigen Kompetenzen beim wissenschaftlichen und beruflichen Schreiben. Es werden die Grundlagen der germanistischen Linguistik mit dem Fokus auf notwendiges, zukünftiges „Lehrerwissen“ vermittelt sowie – in den Laboratorien - die Studierenden im Übergang vom schulischen zum universitären Schreiben begleitet.</p>
Veranstaltung 1	Linguistik Deutsch
Dozent	Prof. Dr. Ulrike Domahs (Modulverantwortliche)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich des Dozenten	L-LIN/14
Unterrichtssprache	Deutsch
Sprechstunden	nach Vereinbarung
Auflistung der behandelten Themen	<ol style="list-style-type: none"> Ausgewählte Aspekte der sprachwissenschaftlichen Kernthemen: <ul style="list-style-type: none"> Wort-, Formenlehre, Satzlehre und Sprachgebrauch (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) Prinzipien der deutschen Rechtschreibung (Graphematik/Orthographie) Angewandte Themen der Sprachwissenschaft: <ul style="list-style-type: none"> Spracherwerb (Erst- und Zweitsprache) innere – äußere Mehrsprachigkeit, Südtirolismen, Plurizentrität des Deutschen; Dialekt-Umgangssprache-Hochsprache

Unterrichtsform	Vorlesung: Partizipierender Frontalunterricht unter Einbezug verschiedener Medien, Powerpoint, Dokumente (wiss. Literatur, Skriptum); Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Plenumsarbeit, Übungen zur häuslichen Nachbereitung
Kreditpunkte	5

Veranstaltung 2	Schreibwerkstatt (Lab.) Gruppe 1, 2, 3, 4, 5, 6
Dozent	Prof. Aggr. Stephanie Risse (Gruppen 1 und 2), Prof. Dr. Annemarie Saxalber (Gruppen 3, 5 und 6), Prof. Dr. Mag. Paul Resinger (Gruppe 4)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich des Dozenten	L-LIN/14
Unterrichtssprache	Deutsch
Sprechstunden	von Montag bis Freitag auf Anfrage
Auflistung der behandelten Themen	Lesen, Schreiben von argumentativ-reflexiven und wissenschaftlichen Texten; die eigene Sprach- und Schreibbiographie; wichtige Merkmale der Wissenschaftssprache
Unterrichtsform	Werkstatt mit verschiedenen Formen des Feedbackgebens und der Schreibberatung, Dozentenvortrag
Kreditpunkte	1

Erwartete Lernergebnisse	<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über grundlegende linguistische Konzepte, Terminologie und Methodik; ▪ Erreichen der notwendigen Kenntnisse über die Sprachstruktur des Deutschen und seiner Vielfalt; ▪ Textsortenkenntnisse <p>Anwenden von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse von Sprachdaten und sprachlichen Phänomenen; ▪ Textanalyse- und Lesekompetenz <p>Urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Phänomenen auf unterschiedlichen Sprachebenen, ▪ Schriftsprache im Verhältnis zur gesprochenen Sprache setzen können, ▪ Dialekt im Verhältnis zur Standardsprache bewerten, ▪ Erstsprache im Verhältnis zur Zweitsprache bewerten; ▪ reflexive und wissenschaftliche Schreibkompetenz <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Adäquate Verwendung von Allgemeinsprache, Bildungssprache und Berufssprache sowie Kenntnisse über grundlegende Muster der Wissenschaftskommunikation ▪ Sicherheit in der Anwendung verschiedener Textsorten <p>Lernstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aneignung von verschiedenen Lernstrategien und Feedbackmethoden
---------------------------------	---

Art der Prüfung	Schriftliche Prüfung
Prüfungssprache	Deutsch
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung	Das Modul sieht die Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung vor. Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung für das Gesamtmodul aufgrund der schriftlichen Modulprüfung. Die Leistungen im Laboratorium werden bei der Schlussbewertung angemessen

	<p>berücksichtigt. Bezug der Bewertung sind die behandelten Themen, erwarteten Lernergebnisse und die spezifischen Bildungsziele.</p> <p>Kriterien für die Bewertung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - inhaltlich zutreffende Antworten - logische Struktur - klare Argumentation - Angemessenheit und Differenziertheit der Sprache - Bezug zur Literatur, Eigenständigkeit in der Verarbeitung der Ausgangstexte/Primärtexte - Fähigkeit der kritischen Analyse und Reflexion - Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache - Fähigkeit Schreibprozesse und Textstrukturen zu beschreiben
<p>Pflichtliteratur</p>	<p>Meibauer, Jörg, u.a. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik. 2. aktualisierte Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler.</p> <p>Fuhrhop, Nanna; Peters, Jörg (2013). Einführung in die Phonetik und Graphematik. Stuttgart: Metzler.</p> <p>(Kapitel 1)</p> <p>Steinbach, Markus, u.a. (2007). Schnittstellen der germanistischen Linguistik. (Kapitel 4 und 6)</p> <p>Drumbl, Hans, Sitta, Horst (2012): Franz Lanthaler. Texte zu Sprache und Schule in Südtirol (1974-2012). Meran: Edizioni alphabeta Verlag. S. 139-164; S. 405-424.</p> <p>Steinhoff, Torsten (2008) Kontroversen erkennen, darstellen, kommentieren. In: Bons, Iris; Kaltwasser, Dennis, Gloning, Thomas (Hg.) Festschrift Gerd Fritz. (13 Seiten)</p> <p>Pohl, Torsten (2011): Wissenschaftlich schreiben. Begriff, Erwerb und Fördermöglichkeiten. In: Der Deutschunterricht. Jg. 63. H. 5. (S. 2-11).</p> <p>Stigler, H. & Reicher, H. (Hg.), Praxisbuch Empirische Sozialforschung in den Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Innsbruck: Studienverlag. (S. 24-35)</p>
<p>Weiterführende Literatur</p>	